

FÜR GMBH-GESELLSCHAFTER AB 1 MIO. € UMSATZ

Ab 1 Mio. Umsatz gelten für Sie **andere Steuerregeln.**

Die 4 Hebel, mit denen Deutschlands größte inhabergeführte GmbHs Firmengewinne in Privatvermögen verwandeln – mit Paragraf, Rechenweg und der einen Zahl, die fast überall falsch gerechnet wird.

4 HEBEL · KONKRET DURCHGERECHNET

STAND AUGUST 2026

KEINE STEUERBERATUNG

Riccardo Di Sabatino

Di Sabatino Finanzkonzepte · Bruchsal
Gebundener Versicherungsvertreter § 34d Abs. 7 GewO



DIE AUSGANGSLAGE

86 % aller Firmen erreichen nie, was Sie erreicht haben.

Und genau deshalb sind fast alle Steuertipps, die Sie kennen, für Sie wertlos. Sie wurden für Unternehmen geschrieben, bei denen am Jahresende nichts übrig bleibt.

86,1 %

aller deutschen Firmen bleiben unter 1 Mio. € Umsatz

13,9 %

knacken die Marke — Sie sind einer davon

79 %

der Firmen im Handelsregister sind GmbHs

Statistisches Bundesamt, Umsatzsteuerstatistik 2024 · 492.963 von rund 3,5 Mio. Unternehmen.

Ab einer Million entsteht zum ersten Mal Gewinn, den Sie nicht zum Leben brauchen. Und ab genau diesem Punkt entscheidet eine einzige Frage über Ihr Vermögen.

Die Frage lautet: raus oder drin?

Nehmen Sie den Gewinn heraus und versteuern ihn mit **48,3 %** — oder lassen Sie ihn im Unternehmen arbeiten, wo er nur mit **29,8 %** belastet ist?

Über zehn, fünfzehn Jahre entscheidet allein diese Weichenstellung über einen sechs- bis siebenstelligen Unterschied. Auf der nächsten Seite sehen Sie, warum.

Was Sie auf den nächsten Seiten bekommen**1****ETF-Depot**

11,6 % statt 18,5 % auf Erträge — wirkt sofort

2**Ihre Vergütung**

Der richtige Mix aus Gehalt und Gewinn

3**Holding**

Gewinne 95 % steuerfrei verschieben

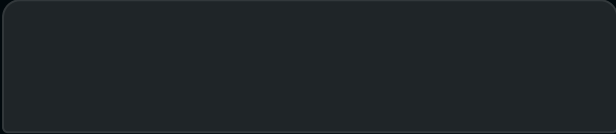
4**Immobilien**

Gewerbesteuer auf null

DER AHA-MOMENT

Was von 100 € Gewinn übrig bleibt

Diese eine Rechnung ist das Fundament unter allen vier Hebeln.

51,67 €		70,18 €
		
AUSGESCHÜTTET		IM UNTERNEHMEN
SCHRITT	BELASTUNG	ES BLEIBEN
Gewinn vor Steuern	—	100,00 €
Körperschaftsteuer 15 % + Soli	15,83 €	84,17 €
Gewerbsteuer (Hebesatz 400 %)	14,00 €	70,18 €
→ Wer hier stoppt und investiert, arbeitet mit 70,18 €.		
Ausschüttung: Abgeltungsteuer + Soli (26,375 %)	18,51 €	51,67 €

Jeder ausgeschüttete Euro verliert fast die Hälfte seiner Kraft — bevor er überhaupt angelegt ist.

Was das über 15 Jahre bedeutet

100.000 € Gewinn pro Jahr, den Sie nicht zum Leben brauchen, angelegt zu 7 %:

Ausgeschüttet und privat angelegt: 51.670 € p. a. → nach 15 Jahren rund **1,30 Mio. €**

Im Unternehmen investiert: 70.180 € p. a. → nach 15 Jahren rund **1,76 Mio. €**

Unterschied aus einer einzigen Entscheidung: **rund 460.000 €**

Vereinfachte Modellrechnung ohne laufende Ertragsbesteuerung — die verstärkt den Effekt zusätzlich (Hebel 2). Bei späterer Entnahme fällt Steuer an; entscheidend ist, dass bis dahin das größere Kapital arbeitet.

KEIN GEHEIMWISSEN

Die größten GmbHs Deutschlands machen es vor

Alle inhabergeführt. Alle GmbH. Und alle mit derselben Grundstruktur — nachlesbar im Handelsregister.

UNTERNEHMEN	UMSATZ	INHABER
Schwarz Beteiligungs GmbH (Lidl, Kaufland)	167,2 Mrd. €	Dieter Schwarz
Robert Bosch GmbH	91,6 Mrd. €	Familie Bosch / Stiftung
Heraeus Holding GmbH	25,6 Mrd. €	Familie Heraeus
dm-drogerie markt GmbH & Co. KG	15,9 Mrd. €	Familie Werner
Knauf Gruppe	15,6 Mrd. €	Familie Knauf
Dirk Rossmann GmbH	11,8 Mrd. €	Familie Rossmann

Umsätze nach der Liste der größten Unternehmen in Deutschland (weltweite Umsätze). Ausgewählt wurden ausschließlich inhaber- bzw. familiengeführte Gesellschaften in der Rechtsform GmbH oder GmbH & Co. KG.

Robert Bosch GmbH

94 % der **Kapitalanteile** liegen bei der Robert Bosch Stiftung GmbH, rund 5 % bei einer Gesellschaft der Familie. Die **Stimmrechte** dagegen zu rund 93 % bei der Robert Bosch Industrietreuhand KG. Vermögen und Kontrolle sind bewusst getrennt.

Schwarz-Gruppe

Die Dieter-Schwarz-Stiftung gGmbH hält 99,9 % der **Anteile**, sämtliche **Stimmrechte** liegen bei der Schwarz Unternehmenstreuhand KG. Andere Branche, dieselbe Logik.

Das Muster in einem Satz

Das Vermögen liegt nie bei der operativen Gesellschaft, sondern **eine Ebene darüber** — und Gewinne wandern innerhalb des Verbunds, nicht über das Privatkonto. Dafür brauchen Sie keine Stiftung und keine Milliarde Umsatz. Ab einer Million genügt eine schlichte Holding-GmbH — das ist Hebel 3.

1

DAS ETF-DEPOT

§ 20 InvStG

Der schnellste Weg, aus Firmengewinn Vermögen zu machen

Kein anderer Hebel wirkt so unmittelbar. Sie brauchen keine neue Gesellschaft, keine Immobilie und keinen Umbau — nur die Entscheidung, aus welchem Topf Sie investieren.

80 % Teilfreistellung — aber Vorsicht bei der Gewerbesteuer

Hält eine Kapitalgesellschaft Aktienfonds, sind **80 % der Erträge steuerfrei**. Privatanleger bekommen nur 30 %. Der Haken, den fast jeder übersieht: Gewerbesteuerlich zählt die Teilfreistellung **nur zur Hälfte** (§ 20 Abs. 5 InvStG). Deshalb hier die saubere Rechnung.

RECHENSCHRITT	GMBH	PRIVAT
Teilfreistellung auf Erträge	80 %	30 %
... gewerbesteuerlich wirksam	40 %	—
Körperschaft- / Abgeltungsteuer	$15,825 \% \times 20 \% = 3,17 \%$	$26,375 \% \times 70 \%$
Gewerbesteuer	$14 \% \times 60 \% = 8,40 \%$	—
Effektive Belastung der Erträge	$\approx 11,6 \%$	18,46 %

Der Vorteil kommt doppelt — und das ist der eigentliche Punkt.

- **Mehr Kapital startet.** Das Geld geht mit 29,8 % Vorbelastung ins Depot statt mit 48,3 % — Sie investieren von Anfang an rund **36 % mehr**.
- **Weniger geht laufend verloren.** Auf die Erträge zahlen Sie rund 11,6 % statt 18,46 % — knapp **sieben Prozentpunkte** weniger, Jahr für Jahr.

Beide Effekte multiplizieren sich über die Jahre. Was daraus konkret wird, sehen Sie auf der nächsten Seite — mit Zahlen für 5, 10, 15, 20 und 25 Jahre.

DAS ETF-DEPOT · TEIL 2

Was daraus über die Jahre wird

100.000 € Gewinn pro Jahr, den Sie nicht zum Leben brauchen — einmal privat angelegt, einmal aus der GmbH heraus. Beide zu 7 %.

NACH	PRIVAT ANGELEGT	AUS DER GMBH	UNTERSCHIED
5 Jahren	289.600 €	397.100 €	+ 107.500 €
10 Jahren	671.800 €	933.200 €	+ 261.500 €
15 Jahren	1.176.200 €	1.657.100 €	+ 480.900 €
20 Jahren	1.842.100 €	2.634.400 €	+ 792.300 €
25 Jahren	2.720.900 €	3.953.900 €	+ 1.233.000 €

Nach 20 Jahren trennt die beiden Wege ein Einfamilienhaus — bei identischem Gewinn und identischer Rendite.

Woher der Unterschied kommt

Eingezahlt nach 20 Jahren — privat **1.033.400 €**, aus der GmbH **1.403.600 €**
Davon Kapitalertrag — privat **808.700 €**, aus der GmbH **1.230.800 €**

Sie zahlen nicht nur mehr ein — Ihr Kapital erwirtschaftet auch mehr, weil jedes Jahr weniger abfließt. Genau diesen Zinseszinsseffekt verschenken die meisten Unternehmer.

Worauf Sie achten müssen

- **Die richtige Fondskategorie.** Die 80 % Teilfreistellung gilt nur für Aktienfonds mit mindestens 51 % Aktienquote. Misch- und Rentenfonds fallen darunter oder ganz heraus.
- **Die richtige Gesellschaft.** Liegt das Depot in der operativen GmbH, haftet Ihr Vermögen im Ernstfall mit. Besser aufgehoben ist es in der Holding — mehr dazu bei Hebel 3.
- **Die Vorabpauschale.** Sie fällt auch im Betriebsvermögen an, unterliegt aber derselben Teilfreistellung. Kosten sind nur quotaal abziehbar (§ 21 InvStG).

Sie investieren bereits privat?

Dann lohnt der direkte Vergleich mit der GmbH-Variante — inklusive der Frage, in welcher Gesellschaft das Depot liegen sollte.

[Termin sichern →](#)

Modellrechnung: jährliche Einzahlung nachschüssig, 7 % Bruttorendite, laufende Ertragsbesteuerung 18,46 % privat bzw. 11,6 % GmbH, Hebesatz 400 %. Ohne spätere Besteuerung bei Entnahme. Renditeannahmen sind Prognosen, keine Zusagen.

2

IHRE VERGÜTUNG

§ 8 Abs. 3 KStG

Gehalt oder Gewinn? Die Antwort ist ein Korridor.

Die meisten Geschäftsführer zahlen sich entweder zu viel Gehalt oder schütten zu viel aus. Beides kostet — nur an unterschiedlichen Stellen.

	GESCHÄFTSFÜHRERGEHALT	GEWINNAUSSCHÜTTUNG
Wirkung in der GmbH	mindert den Gewinn	aus versteuertem Gewinn
Ihre Belastung	persönlicher Steuersatz + Sozialversicherung	26,375 % Abgeltungsteuer oder Teileinkünfteverfahren
Gut für	laufenden Lebensbedarf	alles darüber hinaus

Die Faustregel: Das Gehalt deckt Ihr Leben. Alles darüber bleibt im Unternehmen.

Was viele übersehen

- **Das Teileinkünfteverfahren.** Wenn Sie doch ausschütten, müssen Sie die Abgeltungsteuer nicht hinnehmen: Auf Antrag sind nur 60 % steuerpflichtig — dafür sind anteilig Kosten abziehbar, etwa Finanzierungszinsen. Möglich ab 25 % Beteiligung oder ab 1 % mit beruflicher Tätigkeit (§ 32d Abs. 2 Nr. 3 EStG).
- **Tantiemen und Sachbezüge.** Zwischen Fixgehalt und Ausschüttung liegt ein ganzer Baukasten, der sich sauber gestalten lässt.
- **Die Obergrenze.** Was das Finanzamt als unangemessen hoch einstuft, wird zur verdeckten Gewinnausschüttung — dann zahlen Sie doppelt.

Der Punkt, auf den es ankommt

Es gibt keine pauschale Zahl. Der optimale Mix hängt an Ihrem persönlichen Steuersatz, Ihrer Beteiligungsquote, dem Hebesatz Ihrer Gemeinde und daran, wie viel Sie tatsächlich zum Leben brauchen. Genau deshalb ist das der Hebel, den man am besten gemeinsam durchrechnet — mit Ihnen und Ihrem Steuerberater.

Zahlen Sie sich das Richtige aus?

Wir rechnen Ihren Korridor einmal durch — Gehalt, Ausschüttung und was davon wirklich bei Ihnen ankommt.

[Termin sichern →](#)

3

DIE HOLDING

§ 8b KStG

Gewinne verschieben, ohne sie zu versteuern

Über Ihrer operativen GmbH steht eine zweite GmbH, die deren Anteile hält. Das klingt banal – verändert aber alles.

95 % steuerfrei – zweimal

Bei laufenden Gewinnen: Schüttet die Tochter an die Holding aus, sind diese Dividenden zu 95 % steuerfrei. Effektiv bleiben rund **1,5 %**.

Beim Verkauf: Veräußerungsgewinne aus Anteilen sind auf Holding-Ebene ebenfalls zu 95 % steuerfrei – unabhängig von Beteiligungshöhe und Haltedauer.

Warum das der wichtigste Hebel überhaupt ist

Sie holen Gewinne aus dem operativen Risiko heraus, ohne sie anzufassen. Was in der Holding liegt, haftet nicht mit, wenn im Tagesgeschäft etwas schiefgeht. Und dort investieren Sie es weiter – mit voller Substanz.

Der Exit-Effekt: Bei 3 Mio. € Verkaufserlös bleiben über die Holding rund **2,96 Mio. €** im Verbund. Direkt privat verkauft, sind es je nach Konstellation nur **rund 2,2 Mio. €**.
Unterschied: **über 700.000 €** – für eine Struktur, die Sie einmal aufsetzen.

- **Voraussetzung:** mindestens 10 % Beteiligung zu Beginn des Kalenderjahres für die Körperschaftsteuer, 15 % für das gewerbesteuerliche Schachtelprivileg.
- **Timing ist alles:** Eine Holding gehört *vor* das Wachstum. Wird sie kurz vor dem Verkauf eingezogen, greifen Sperrfristen von bis zu sieben Jahren.

Lohnt sich eine Holding in Ihrem Fall?

Das hängt an Gewinnhöhe, Beteiligung und Ihren Plänen für die nächsten Jahre. 15 Minuten genügen für eine klare Antwort.

[Termin sichern →](#)

4

IMMOBILIEN

§ 9 Nr. 1 S. 2 GewStG

Gewerbesteuer auf null — legal und seit Jahrzehnten etabliert

Wer Immobilien in einer eigenen GmbH hält, kann die Gewerbesteuer auf die Mieterträge vollständig streichen lassen.

Die erweiterte Kürzung

Verwaltet eine GmbH **ausschließlich** eigenen Grundbesitz, entfällt auf diese Erträge die Gewerbesteuer komplett. Übrig bleiben nur Körperschaftsteuer und Soli: **15,825 % statt rund 29,8 %** — fast eine Halbierung.

Bei 200.000 € jährlichen Mieterträgen:

Ohne erweiterte Kürzung: rund **59.600 € Steuer**

Mit erweiterter Kürzung: rund **31.650 € Steuer**

Ersparnis: **rund 28.000 € — jedes Jahr**

Die Falle, die den ganzen Vorteil vernichtet

Das Ausschließlichkeitsgebot ist knallhart: Schon eine kleine schädliche Nebentätigkeit — eine mitvermietete Betriebsvorrichtung, ein Photovoltaik-Verkauf, eine Beteiligung — kostet Sie die Kürzung **vollständig**. Nicht anteilig, sondern komplett.

Deshalb gehören Immobilien in eine **eigene Gesellschaft**, sauber getrennt vom operativen Geschäft. Wer sie in die Betriebs-GmbH legt, verschenkt den Hebel — und merkt es meist erst bei der Betriebsprüfung.

Sie haben Immobilien oder planen den Kauf?

Ob privat, in der Betriebs-GmbH oder in einer eigenen Gesellschaft — die Entscheidung ist später kaum noch zu korrigieren.

[Termin sichern →](#)

ALLE VIER ZUSAMMEN

Womit Sie anfangen — und was warten kann

Wir haben mit dem Hebel begonnen, der am schnellsten wirkt. Bei der Umsetzung gilt fast dieselbe Reihenfolge — mit einer wichtigen Ergänzung.

1

Sofort

Überschuss investieren — der Effekt beginnt ab dem ersten Monat

2

Parallel

Vergütung klären: Was brauchen Sie wirklich privat?

3

Möglichst früh

Holding aufsetzen — sie schützt, was Sie aufbauen

4

Vor dem Kauf

Immobilien in eine eigene Gesellschaft trennen

Typische Fehler, die wir immer wieder sehen

Das ETF-Depot in der falschen Gesellschaft. Liegt es in der operativen GmbH statt in der Holding, haftet Ihr Vermögen im Ernstfall mit.

Die Holding zu spät. Kurz vor dem Verkauf eingezogen, greifen Sperrfristen — der Vorteil kehrt sich um.

Die Immobilie in der Betriebs-GmbH. Die erweiterte Kürzung ist damit verloren, und zwar dauerhaft.

Und wann sich das alles **nicht** lohnt

- **Sie brauchen den Gewinn zum Leben.** Thesaurierung wirkt nur, wenn das Geld stehen bleiben kann.
- **Ihr Gewinn liegt dauerhaft unter etwa 50.000 € im Jahr.** Dann fressen Buchhaltung, Abschluss und Beratung für eine zweite Gesellschaft den Vorteil auf.
- **Sie verkaufen innerhalb der nächsten Jahre.** Für eine Holding ist es dann meist zu spät.
- **Sie wollen sich nicht mit Struktur beschäftigen.** Halbherzig umgesetzt entstehen aus diesen Hebeln Risiken statt Vorteile.



WER DAHINTER STEHT

Riccardo Di Sabatino

Ein PDF kann Ihnen zeigen, welche Hebel es gibt. Es kann Ihnen nicht sagen, welcher in *Ihrer* Situation zuerst dran ist — dafür braucht es einen Blick auf Ihre Zahlen.

Riccardo und sein Team in Bruchsal betreuen über 500 Mandanten. Der Schwerpunkt liegt genau dort, wo dieses Dokument endet: bei GmbH-Gesellschaftern, die mehr verdienen, als sie zum Leben brauchen.

DIHK-registriert unter D-EGQL-D87SK-24 · Google 5,0 ★ · Trustpilot 4,8 · über 500 Mandate

KOSTENLOSES STRATEGIEGESPRÄCH

Welcher Hebel ist bei Ihnen zuerst dran?

In 15 Minuten schauen wir auf Ihre Situation: Rechtsform, Gewinnhöhe, bestehende Struktur — und Sie wissen danach, welche zwei bis drei Schritte bei Ihnen tatsächlich etwas bringen. Unverbindlich, kostenfrei, ohne Verkaufsdruck.

Termin sichern

calendly.com/d/cnrc-qq8-rqp/kostenloses-erstgesprach

Womit wir unser Geld verdienen

Damit Sie es wissen, bevor Sie fragen: Riccardo Di Sabatino ist gebundener Versicherungsvertreter nach § 34d Abs. 7 GewO und vermittelt Produkte der Konzerngesellschaften der NÜRNBERGER Versicherung. Für die Beratung zahlen Sie nichts; vergütet werden wir über die Gesellschaft, wenn ein Vertrag zustande kommt. Zu einer sauberen Beratung gehört für uns deshalb auch der Hinweis, wenn eine bestehende Lösung besser ist als alles, was wir anbieten können.

ZUM SCHLUSS

Rechtliche Hinweise und Quellen

KEINE STEUERBERATUNG

Di Sabatino Finanzkonzepte erbringt keine Steuerberatung im Sinne des Steuerberatungsgesetzes. Die Inhalte dieses Dokuments dienen der allgemeinen Information und ersetzen keine individuelle steuerliche oder rechtliche Beratung. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen ab und kann sich ändern. Die Umsetzung der beschriebenen Strukturen gehört in jedem Fall mit einem Steuerberater abgestimmt.

MODELLRECHNUNGEN

Sämtliche Berechnungen sind vereinfachte Modellrechnungen auf Basis der Rechtslage im August 2026 und typischer Annahmen — insbesondere eines Gewerbesteuer-Hebesatzes von 400 %. Abweichende Hebesätze, Beteiligungsquoten und persönliche Steuersätze verändern die Ergebnisse. Renditeannahmen sind Prognosen und keine Zusagen.

KAPITALANLAGEN

Kapitalanlagen bergen Risiken. Der Wert einer Anlage kann schwanken, Verluste sind möglich. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen und Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

ANGABEN ZU DRITTEN

Die genannten Unternehmen, deren Umsätze und Beteiligungsstrukturen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen — Handelsregister, Unternehmensangaben und Wirtschaftspresse. Es werden keinerlei Aussagen über die steuerliche Gestaltung einzelner Unternehmen oder Personen getroffen. Die Auswahl erfolgte allein nach Rechtsform (GmbH bzw. GmbH & Co. KG) und Inhaberführung.

RECHTSGRUNDLAGEN

§ 8b Körperschaftsteuergesetz · § 20 und § 21 Investmentsteuergesetz · § 9 Nr. 1 Satz 2 Gewerbesteuergesetz · § 32d Abs. 2 Nr. 3 Einkommensteuergesetz · § 8 Abs. 3 Körperschaftsteuergesetz. Statistische Angaben: Statistisches Bundesamt, Umsatzsteuerstatistik 2024.

ANBIETER

Di Sabatino Finanzkonzepte · Riccardo Di Sabatino · Bahnhofplatz 2 · 76646 Bruchsal · Mobil +49 162 4929833 · www.disabatino.de

Gebundener Versicherungsvertreter gemäß § 34d Abs. 7 GewO, registriert beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) e. V. unter D-EGQL-D87SK-24.

© 2026 Di Sabatino Finanzkonzepte. Alle Rechte vorbehalten.